

# Großes Engagement für Schule in Kamerun

## BAD VILBEL GBG sammelt Geld für inklusive Einrichtung in Afrika

Die Partnerschaft zwischen Schülern des Georg-Büchner-Gymnasiums (GBG) in der südlichen Wetterau und Schülern der inklusiven bilingualen Schule CPFAM (Centre de Promotion des Aveugles Maroua) im Norden Kameruns sind eng und fruchtbar. Geknüpft wurde der Kontakt zwischen dem GBG und dem Zentrum zur Förderung und Ausbildung von Blinden in Maroua (CPFAM) im Februar 2016 durch die Initiative von Birgit Herold und Carmen Thome.

Die Vilbelerinnen berichteten damals den Schülern und Lehrern von der Schule in Kamerun, die mit ihrer Ausbildung blinden und sehbehinderten Kindern ein sozial und wirtschaftlich unabhängiges Leben ermöglicht. Carmen Thome wurde auf die private Schule während ihres zweijährigen Aufenthaltes in Kamerun aufmerksam. Im März 2016 besuchte Gründer Bello Garey auf seiner Deutschlandreise das GBG. Nach diesem Besuch rief das GBG eine aktive Schulpartnerschaft ins Leben. Seitdem sammeln Schülerinnen und Schüler Spenden durch Kuchenverkäufe und andere Aktionen.

Birgit Herold berichtet: »Als Bello Garey 1998 ein Zentrum zur Förderung und Ausbildung von Blinden in Maroua gründete, war er im extremen Norden Kameruns einer der wenigen Blinden, die Braille-Schrift lesen und schreiben konnten. Sein Zentrum wurde rasch zur Anlaufstelle für Blinde und Sehbehinderte.« Heute betreibt der von Bello Garey gegründete, eingetragene Verein CPFAM eine bilinguale inklusive Grundschule. Sie wird von 200 sehenden und 20 blinden Kindern besucht. »Außerdem betreut CPFAM weitere 25 Schülerinnen und Schüler, die an weiterführenden Schulen

in Maroua zur Schule gehen«, informiert Herold.

Interessiert hören ihr und Carmen Thome 18 Siebt- und Achtklässler zu. Sie engagieren sich seit Beginn des Schuljahres in der von der stellvertretenden Schulleiterin Nina Wollenhaupt und Lehrerin Bärbel Tiessen geleiteten AG Verantwortung. Der erste Verkauf von selbst gebackenen Kuchen nach Corona am 19. Oktober war erfolgreich. Stolz überreichten die AG-Mitglieder mit ihren Lehrerinnen an Herold und Thome den Erlös in Höhe von 241 Euro. Die ungerade Spendensumme stockte eine der beiden Schulsekretärinnen mit neun Euro aus der Kaffeekasse auf. Weitere 250 Euro kamen aus der Fundgeldkasse der Schule. »Unsere Schülerinnen und Schüler sind ehr-

lich. Finden sie in den Schulräumen oder auf dem Gelände Geld, dann geben sie es im Sekretariat ab.« Bei den 250 Euro handelt es sich um Beträge, die sich bereits seit mehreren Jahren in der Kasse befanden und nicht abgeholt wurden. Spontan stockten zwei weitere Spender die Summe um 20, beziehungsweise 30 Euro auf. Und so überreichten die Schüler 550 Euro für CPFAM.

### Gehälter von Lehrkräften finanziert

Mit den 550 Euro können fünf Monatsgehälter für Lehrer finanziert werden. »An der Schule arbeiten zwölf Lehrer, zwei Erzieherinnen, eine Buchhalterin und einige Hilfskräfte. Die Lehrer unterrichten ihre

Schüler in sechs Jahrgangsstufen bis zur Grundschulprüfung bilingual in Englisch und Französisch. Eine Vorschule nach französischem Vorbild nimmt Drei- bis Sechsjährige auf«, beichtet Herold.

»Baumaßnahmen und Lehrmaterial können häufig über Projektanträge bei Stiftungen, Unternehmen oder Institutionen finanzieren werden. Dagegen sind laufende Kosten wie die Lehrergehälter ein neuralgischer Punkt bei der Finanzierung des CPFAM«, sagt Thome. Zu den größeren Spendensummen gehörten im November 2016 der Erlös des »Blindenparcours« beim Tag der offenen Tür des GBG mit über 1700 Euro, die Lesung »Himmlich gechillt« von Susanne Reichert und Bäppi La Belle mit über 700 Euro im April 2017, der Kabarett-Abend mit Bäppi La Belle im September 2017 mit mehr als 7300 Euro und die Lesung »Tierisch abgehoben« des Duos La Belle und Reichert mit über 500 Euro. Zu den regelmäßigen Unterstützern der Schule gehört seit Jahren auch der Lions Club Bad Vilbel-Wasserburg.

Mit diesen Spenden und denen aus Kuchenverkäufen und anderen Aktionen der AG Verantwortung konnten über viele Jahre drei Lehrergehälter, Blindenstöcke, ein Rikschamotorroller zur Schülerbeförderung, die Einrichtung der Schulbibliothek sowie der neue Schlafsaal nach einem Brand finanziert werden.

»Kürzlich haben die Schüler in Maroua einen Brunnen gebohrt, damit die Schule eine Wasserversorgung hat. Benötigt wird noch Geld für eine Solaranlage, die mit der Wasserversorgung verbunden wird.«

Informationen zum Projekt gibt es unter [www.gbg-bv.de](http://www.gbg-bv.de) und [www.birgit-herold.de](http://www.birgit-herold.de)



Die Schüler und Schülerinnen der AG Verantwortung übergeben mit ihren Lehrerinnen die Spendensumme an die Initiatorinnen Birgit Herold und Carmen Thome.

FOTO: FAUERBACH

cf

FUP 18.11.2017